

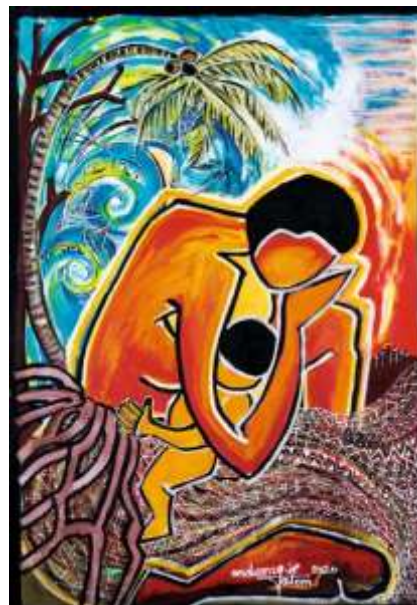
Worauf bauen wir?

Dieses Jahr ist alles anders!

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Worauf bauen wir? Das Thema könnte nicht aktueller und persönlicher sein. Das Weltgebetstags-Thema führt uns einmal mehr vom Pazifik direkt zu uns - zu jedem Einzelnen – und doch ist dieses Jahr alles anders.

Dem Motto des Weltgebetstages „informiert beten – betend handeln“ wollen wir auch während Corona treu bleiben, die Form haben wir, das Vorbereitungsteam des Weltgebetstages in Bad Saulgau, etwas angepasst.



Wir feiern dieses Jahr online! Und laden Sie alle ein zum **Gottesdienst am Freitag, 05. März 2021 um 19 Uhr auf Bibel TV. Wir möchten Sie ermuntern zuhause Weltgebetstag zu feiern, vielleicht auch in der Familienrunde. Damit Sie auch richtig mitfeiern können und alle Informationen haben, hat das Vorbereitungsteam – „Überlebenspakete“ für Sie gepackt.** Überlebenspakete sind eine alte Tradition aus Vanuata, die den Menschen schon immer das Überleben nach Wirbelstürmen ermöglichte. Wichtige Dinge wie Samen und getrocknete Nahrungsmittel werden regelmäßig vergraben – nach einem Wirbelsturm sichern diese Pakete das Überleben in der ersten Zeit. Diese Idee haben wir in abgewandelter Form übernommen und für Sie „Überlebenspakete“ gepackt, diese enthalten die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag, Informationen zu Vanuatu, ein Spendentütchen und eine Überraschung für Sie. Diese „Überlebenspakete“ liegen ab Sonntag, 21.02.2020 an folgenden Stellen für Sie bereit: Antoniuskirche, Evang. Christuskirche und im Weltladen in der Hauptstraße Wir laden Sie ein, holen Sie sich ihr Lebenspaket ab und feiern Sie mit uns den Weltgebetstag auf Bibel TV. Bitte vergessen Sie auch die Spenden nicht! Es sind viele Projekte ins Leben gerufen worden, die dringend unserer Unterstützung bedürfen. Herzlichen Dank!

Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein

rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammam-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de